

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Anzeiger

für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag.
Bestellpreis incl. Post. Sonntagsblatt vierteljährlich
1 Mk. 10 Pfg. (monatl. im Verhältnis). Bei allen württ.
Postanstalten u. Boten im Orts- u. Nachbarortsvorteil
vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerh. desselben 1 Mk. 20 Pfg.;
hiesu 15 Pfg. Bestellgeld.



Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum
8 Pfg., auswärts 10 Pfg. Reklamezeile 20 Pfennig.
Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.
Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft.

Nro. 43.

Samstag, 11. April 1903

39. Jahrgang.

Ostern.

Am Ostermorgen die Osterglocken erklingen zu hören, das läßt in uns die besten Saiten wiedertönen, giebt uns neuen Lebensmut und erfüllt uns mit tiefinnerlicher Freude. Die Osterbotschaft übt solche Wirkung aus auf die kleine Schar der Jesusjünger, ja mehr noch, nun verstanden sie erst sein Reden und Wirken, sein ganzes Leben, nun bekamen sie die Gewißheit, daß alles was er ihnen gesagt, sich erfüllen werde. Hier ist nicht der Ort, über die dogmatische Auffassung der Auferstehung Jesu zu sprechen. Das aber steht unumstößlich fest, daß die Auferstehung eine völlige Umwandlung der Jünger Jesu herbeiführte, und daß die christlichen Kirchen in ihren verschiedenen Konfessionen und Sprachen in gleicher Weise das Osterfest feiern.

Schön ist es, zur Osterzeit die Auferstehung der Natur mitfeiern zu können, an grünenden Saaten, an sprossenden Knospen, am fröhlichen Vogelgesang Auge, Ohr und Herz zu laben, wie am frühen Morgen nach dunkler Nacht, so jetzt nach langem Winterschlaf das Aufwachen der Natur zu erleben. Gewaltig werden wir Menschen davon angefaßt, Mut und Dichtkunst geben uns herrliche Zeugnisse davon. Und doch, wie wenig ist es, wenn wir dabei stehen bleiben, wenn es uns nicht zugleich zum großartigsten Symbol und Zeugnis unseres eigenen Lebens wird! Das Saat Korn erstirbt und ersteht in neuer Pracht, auch das irdische Leben wird eine Saat zum ewigen Leben. Ein Ahnen davon findet sich bei vielen Völkern, freilich oft in kindlicher Ausgestaltung, die Gewißheit darüber verbunden mit innerlich geistiger Ausgestaltung allein in der christlichen Offenbarung: Es wird gesät verweslich, es wird auferstehen unverweslich. Wie wir getragen haben das Bild des Irdischen, also werden wir auch tragen das Bild des Himmlischen.

Rundschau.

— Vom 1. Mai ds. Js. an werden Postkarten ohne Wertstempel zu 1 Pfg. für 2 Stück verkauft. Sie können zu demselben Preis auch in ganzen Bogen zu 20 Stück bezogen werden. (Postanweisungskarten sind zu demselben Preise bereits jetzt erhältlich).

— Der Abschluß der „Neues Tagblatt“ Aktiengesellschaft in Stuttgart, deren 1 Million Mark Aktienkapital sich bekanntlich vollständig im Besitz der deutschen Verlagsanstalt befindet, verzeichnet für 1902 an Reineinnahmen 261,423 Mk. (i. B. 262,191 Mk.), wogegen General-

unkosten 54,102 Mk. (49,061 Mk.) und Abschreibungen 64,276 Mk. (66,247 Mk.) erforderten, so daß einschließlich 896 Mk. (3895 Mk.) Vortrag ein Reingewinn von 143,940 Mk. sich ergibt, gegen 150,778 Mk. im Vorjahr.

Calw, 7. April. In der letzten Nacht ereignete sich auf der Landstraße zwischen hier und Althengstett ein schweres Unglück. Der israel. Geschäftstreisende Faist von Bretten wollte sich Nachts 10 Uhr durch den 28jähr. Bauern Riefele mit einem Erspanner noch hierher fahren lassen. Am sogenannten Durchlaß, einer abschüssigen Stelle, kam das Pferd zum Scheitern; beide Zusassen des Gefährtes wurden herausgeschleudert. Riefele war sofort tot und Faist erlitt einen doppelten Schenkelbruch. Erst nach 2 Stunden wurden die Verunglückten aufgefunden und nach Althengstett zurückgebracht.

Münster, 4. April. Der kleinste Mann der ganzen weiten Umgegend wurde heute zu Grabe getragen. Er war der Sohn einer hiesigen Fabrikarbeiterfamilie. Der Verstorbene war 26 Jahre alt, 80 Zentimeter groß und wog kaum 90 Pfund.

Blaubeuren, 6. April. Stadtschultheißenamtsassistent Rapp von hier wurde im Januar zum Schultheißen der Gemeinde Feldrennach gewählt. Von gegnerischer Seite wurde die Wahl angefochten. Die K. Staatsanwaltschaft in Tübingen hat nun das gerichtliche Verfahren wegen Mangels an Beweis eingestellt.

Pforzheim, 6. April. Ein Schulmädchen von 13 Jahren ist als ganz raffinierte Diebin entlarvt und verhaftet worden. Bei der Hausdurchsuchung in der elterlichen Wohnung wurden 107 Mark bares Geld, eine goldene Damenuhr und für 60—65 Mk. Zuckerwaren vorgefunden. Die Eltern hatten von dem Treiben ihrer Tochter keine Ahnung.

Gernsbach, 7. April. Von einem raschen Tod ereilt wurde die blühende 24 jährige Tochter des Verlegers des „Murgthaler“. Das Mädchen hatte an der rechten Wange ein kleines Geschwür und zog sich durch unvorsichtiges Deffnen desselben eine Blutvergiftung zu, der sie unter großen Schmerzen erlag.

Bad Kreuznach, im April. Nachdem erst vor 2 Jahren die Stadt auf der Dranieninsel einige neue Soolquellen mit gutem Erfolg erbohrte, hat nun auch die Kreuznacher Soolbäderaktiengesellschaft im Kurpark Bohrungen vorgenommen, und zwar mit vorzüglichem Erfolg. Die beiden erbohrten Quellen (80 und 47 m) liefern sehr gute und reichhaltige Soole. Die Freude hierüber ist groß. Auch sonst

sind recht bedeutende Verbesserungen getroffen worden, wie z. B. elektrische Beleuchtung im Kurhaus und Hotel dazulbst, schönere und bequemere Bäder, Verschönerung des Kurparks etc.

Bühl, 6. April. Die Burg „Al Windedt“ hatte dieser Tage zahlreichen Besuch. Im „Bühler-Bote“ vom 1. April war nämlich zu lesen, bei Renovierungsarbeiten auf der Burg wäre in einem Steinsarge mit Glasdeckel eine wunderbar schöne einbalsamierte Frau gefunden worden, die, aus den noch vollständig erhaltenen reichen Gewändern zu schließen, wahrscheinlich von hoher Abstammung gewesen wäre. Zugleich sei eine Höhl: entdeckt worden, und ein Mann, der hineingegangen, wäre bis zur Stunde noch nicht zurückgekehrt. Von allen Richtungen der Windrose kamen sie nun herbeigeeilt, Männlein und Weiblein, junge und alte, um den interessanten Fund zu besichtigen; ja, es liefen sogar schriftliche Anfragen beim Burgwirt ein. An Ort und Stelle angekommen, mußten aber die Neugierigen erfahren, daß sie das Opfer eines Aprilscherzes geworden und mit langen Gesichtern zogen sie wieder ab.

Breslau, 6. April. Der Kommandeur des 6. Armeekorps, Erbprinz von Sachsen-Meiningen, richtete an die ihm unterstehenden Dienststellen einen scharfen Erlaß gegen die Soldatenmishandlungen. Jede Mishandlung soll von dem Betreffenden sofort angezeigt und von jeder Beschwerde an das Generalkommando sofort Meldung erstattet werden. Es sei den Leuten klar zu machen, daß sie durch Mishandlungen an ihrer persönlichen Ehre geschädigt werden, und daß es weder dem Willen des Kaisers und der übrigen Vorgesetzten, noch dem berechtigten Ehrgefühl des Soldaten entspricht, wenn die Leute sich solche Behandlung stillschweigend gefallen lassen. Werde aber eine geschehene Mishandlung von dem Mishandelten nicht angezeigt, so sei es kaum möglich, daß die Vorgesetzten zum Schutze der Leute die nötigen Schritte thun und denjenigen welcher Mishandlungen verübt hat, zur Verantwortung ziehen können. Die Leute ermutigen durch ihr Schweigen geradezu ihre Vorgesetzten zu solchen rohen Handlungen, und mit der Zeit werden diese zur Gewohnheit.

— In Schwerin hielt kürzlich der Geh. mecklenb. Kirchenrat Bard, Dr. der Theologie, eine Protestrede gegen die Feuerbestattung. Er führte nach der „V. Volksz.“ u. a. aus: „Die Kirche hat nie behauptet, daß derselbe fleischliche Leib am jüngsten Tage wieder

aufersteht. Aber in der menschlichen Leiche ist ein lebendiger Keim, welcher an der Verwesung nicht teilnimmt. Aus diesem Keim erwächst am jüngsten Tage durch Gottes Machtgebot in wunderbarer Weise ein neuer Leib, der dann vor Gottes Gericht gestellt wird. Der Mensch freilich versteht solches nicht. Gott will den menschlichen Keim erhalten, deswegen dürfen wir ihn nicht gewaltsam zerstören, sondern müssen ihn Gott zurückgeben. Ich habe begründete Ursache zu glauben, daß wie'e ihre Leiche verbrennen lassen, weil sie hoffen, durch Zerstörung des Auferstehungskeimes sich dem jüngsten Gericht zu entziehen."

Vom Rhein, 7. April. Eine Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten in Koblenz verbietet das Anbringen solcher Reklameschilder und sonstiger Ausschristen und Abbildungen, die das Landschaftsbild verunzieren, außerhalb der geschlossenen Ortschaften in der Nähe der Ufer des Rheins, der Mosel, der Nahe, der Ahr und auf den diese Flüsse einschließenden Höhenzügen. Bereits bestehende Anlagen dieser sind bis zum 1. April zu beseitigen. Ausnahmen von den Bestimmungen bedürfen der Genehmigung der Regierung.

Nachdem durch kais. Verordnung vom 28. März die Vornahme der neuen Wahlen zum Reichstag auf Dienstag 16. Juni anberaumt worden ist, hat die öff. Auslegung der Wählerlisten in sämtlichen Gemeinden Württembergs am Samstag, 16. Mai zu beginnen. Zum Wahlkommissär im VII. Wahlkreis (Calw, Herrenberg, Nagold, Neuenbürg) wurde D. A. M. Reg. Rat Völter Calw bestellt.

Kopenhagen, 7. April. Nach seiner Abreise sandte Kaiser Wilhelm an den König von Dänemark folgendes Telegramm: Seiner Majestät dem König: Es ist mir ein Bedürfnis des Herzens, Dir nochmals meinen wärmsten Dank auszusprechen für die unvergeßlich schönen Tage, die ich bei Dir und im Kreise aller der lieben Deinen verbringen durfte. Vom Tage des glänzenden Empfanges an, den Du und die Bevölkerung Deiner schönen Hauptstadt mir bereitet hatten, bis zum letzten Augenblick, wo ich Dir Lebewohl sagen mußte, war der Aufenthalt für mich eine ungetrübte Freude. Empfange meinen besonderen Dank dafür, daß Du mich in den Kreis Deiner Familie aufgenommen hast und sei über-

zeugt, daß ich mich fortan als Sohn des Hauses fühle. Ich bitte zu Gott, daß er Dein nahes Geburtsfest für Dich, Dein Haus und Volk zu einem Tage der Freude gestalten und Dich noch länger in ungetrübter Gesundheit erhalten möge. Wilhelm.

Lokales.

Wildbad, 7. April. Nachdem der neue Verwalter des künftigen Krankenhauses für Männer und Frauen dahier schon auf 1. April d. J. mit seiner Familie hier aufgezo-gen ist, wurde er heute von dem Vorsitzenden des Vorstandes der Versicherungsanstalt Württemberg, Regierungsdirektor v. Maginot, förmlich in sein Amt eingeführt. Es besteht nun kein Zweifel, daß die Arbeiten in dem von der Versicherungsanstalt erstellten neuen Heim so gefördert werden, daß dasselbe ebenso wie das Genesungsheim Vorch bestimmt auf 1. Mai d. J. dem Betrieb übergeben werden kann. In dem staatlichen, nach allen neuzeitlichen Erfahrungen eingerichteten, soliden und schönen Bau sind alle Vorbedingungen für einen gesunden Aufenthalt erfüllt.

Der Umsatz an Grundstücken in der Zeit vom 1. Jan. bis 31. März d. J. beträgt 331,150 Mark.

Bermischtes.

Ein von Weinheim nach Amerika Ausgewandeter soll seinem Heimatstädtchen über 4 Millionen Mark vermacht haben. Das „Heidelberger Tageblatt“ schreibt darüber: Nach einer aus St. Louis eingetroffenen Nachricht ist der dort in frühester Jugend aus Deutschland eingewanderte Herr Philipp Böffler ohne leibliche Erben gestorben. Derselbe hat sein etwa 4—5 Millionen betragendes Vermögen der Stadt Weinheim vermacht mit der Bestimmung, daß die Hälfte sofort zu gemeinnützigen und wohlthätigen Einrichtungen verwendet werden muß, die andere Hälfte aber zu erhalten ist. Ueber die Verwendung der Zinsen sind umständliche Anordnungen getroffen. Der Verstorbene soll in den 1840er Jahren ausgewandert sein und zu Lebenszeiten stets viel Sympathie für seine Vaterstadt bewiesen haben. Die in Weinheim wohnhaften weit-

läufigen Verwandten sind mit ansehnlichen Legaten bedacht worden.

(Zimmer Artillerist.) „... Und woran merken Sie, Herr Kamerad, wenn für Sie der Zeitpunkt gekommen ist, mit Zechen aufzubören?“ Artillerie-Leutnant: „Sobald ich nicht mehr Rohrrücklaufsfette sagen kann.“

Ein gutes, überall vorhandenes Mittel gegen Brand- und Brühwunden ist süße Milch, mit welcher man so lange Umschläge macht, bis man keinen Schmerz mehr verspürt. In Zeit von 2—3 Stunden sind bei nicht zu starken Verbrennungen oder Verbrühungen die No'te und der Schmerz verschwunden.

Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad vom 3. bis 9. April.

Geburten:

- 30. März. Rothfuß, Christian Albert, Glasermeister hier, 1 Sohn.
- 29. " Schill, Ernst Hermann, Schlossermeister hier, 1 Tochter.
- 22. April Bollmer, Philipp Friedrich, Tagelohner hier, 1 Sohn.
- 3. " Seig, Wilhelm Friedrich, Fuhrmann in Sprollenhaus, 1 Sohn.
- 7. " Hammer, Wilhelm Friedrich, Zimmermann hier, 1 Sohn.

Aufgebote:

- 3. " Haug, Karl Wilhelm, Zimmermann hier und Bott, Emilie von hier.
- 6. " Eisele, Karl Reinhold, Maurer hier und Kusterer, Maria Magdalena in Nagold.
- 8. " Schmid, Rudolf, Waagmeister in Büttlingen und Looh, Helene das.

Gestorbene:

- 5. " Süßer, Katharine Wilhelmine, geb. Schöttle, Witwe des Flaschner.
- 7. " Großmann, Wilhelmine Friederike, Tochter des Schuhmachermeisters Wilhelm Friedrich Großmann hier 28 Jahre alt.

50. Medaille
Weltausst. Paris
Sidenstoffe v. 75 Pf. p. Mtr. an.
Muster portofrei.
Deutschlands größtes Spezialgeschäft
MIGHELS & Co. BERLIN SW. 13
Leipzigerstr. 43, Ecke Markgrafstr.
Elegante Fabrik
in Ostpreußen

Sung im Alter, d. h. jugendliches Aussehen auch noch in den reiferen Jahren zu haben, erreicht man dadurch, daß man die Haut pflegt, sie zart und geschmeidig erhält, namentlich aber, daß man die Anwendung schlechter, sodascharfer Seifen vermeidet. Wer das Antlitz immer hübsch, die Haut zart und frisch erhalten will, verwende für seine Toilette keine andere Seife als Doering's **Eulen-Seife**. Preis per Stück 40 Pfg.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.



Die Hüge I, II und IV haben am
Ostermontag, den 13. April 1903
Früh 8 Uhr



Schulübung

zur
Ein Signal wird nicht gegeben.

auszurücken.

Das Commando.

Einladung.

Am **Ostermontag und Dienstag** findet eine
Ausstellung weiblicher Handarbeiten
von Schülerinnen der Volksschule statt, zu deren Besichtigung im Volksschulgebäude freundlich eingeladen wird.

Gv. Ortschulinspektorat.

R. Forstamt Meistern in Wildbad.

Stammholz-Verkauf

am **Donnerstag, den 23. April**
vormittags 10¹/₄ Uhr
in Wildbad auf dem Rathaus aus Staatswald Meistern Abt. 21 Vorderer Raucherberg Abt. 22 Hinterer Riesenstein:
695 Stück Nadelholz Langholz mit Fm:
82 I. 172 II. 198 III. 166 IV. 2 V.
58 Stück Nadelholz-Sägholz mit Fm:
20 I. 9 II. 14 III.
3 Stück Buchen mit Fm: 1 II. XI.

Kaffee geröstet

pr. Pfd. 80, 100, 120, 140, 160,
180, 200 Pfennig

empfiehlt

G. Lindenberger.



1) Am Sonntag, den 26. April

Ausflug

mit Damen. Mit Zug 7 Uhr 22. Mühlacker - Maulbronn. Der Ausflug ist zugleich Erwiderung des Besuches des Mühlacker-Vereins in Wildbad. — In Maulbronn Besichtigung des Klosters. 12 Uhr Mittagessen in Brauerei **Nieger**. 2 Uhr Marsch durch den Wald nach Mühlacker: 10 km. Damen u. Herren, denen der Marsch zu lang, mit Zug 5 Uhr. 5 Uhr 11 Ankunft in Mühlacker. Besichtigung der Ruine Löffelstiel in Mühlacker. Gesellige Versammlung im Gasthaus zum **Dhien**.

Dringend wird geberet Anmeldung zum Mittagessen durch 2 Pf. Postkarte beim Schriftführer des Vereins, Herrn Stadtschultheiß **Stirn** in **Neuenbürg**.

2) Diejenigen Mitglieder des Vereins, welche das im Mai erscheinende Kartenblatt: **Horb - Nagold** aufgezo-gen zu erhalten wünschen, werden gebeten, baldigst mit Einsendung von 45 Pfg. es an den Rechner des Vereins, Herrn Schultheiß **Feldweg** in **Höfen** anzumelden.

3) Der Aussichtsturm bei **Langenbrand** ist fertig. Schlüssel zu haben bei Herrn: Redakteur **Rech**, **Neuenbürg**,
" **Nieger** zu „Kühlen Brunnen“, **Wildbad**,
" Schultheiß **Feldweg**, **Höfen**,
" **Blesing** zur „Sonne“, **Calmbach**,
" im Gasthaus zum „**Girsch**“, **Langenbrand**,
" **Sanatorium Schömburg**.

Der Vorsitzende:
Baron v. Moltke.

Wildbad.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Ostermontag, den 13. April

stattfindenden Hochzeitsfeier in das **Hotel Maisch** freundlichst einzuladen.

Karl Krauss
Mechaniker

Marie Körner

Stuttgart-Wildbad.

Wir bitten, dies anstatt persönliche Einladung entgegen zu nehmen.

Taschenuhr

Remonteir in schwarzem Stahl mit Goldrand, erhält von uns

geschenkt

jeder ständige Verbraucher von

Flammer's Seife

der besten für Wäsche und Haus. — Näheres in den Einwickelpapieren, welche gesammelt zum Empfang der Uhr berechnen.

Kraemer & Flammer, Heilbronn a. N.

Kgl. Forstamt Meistern in Wildbad.

Stangen- und Brennholz-Verkauf.

am Donnerstag, den 23. April vorm. 11 Uhr

in Wildbad auf dem Rathaus aus Staatswald Meistern Abt. 2. Aushalde, 21 Vorderer Rauherberg 22 Hinterer Niesenstein

Bauslangen 131 II. 55 III. 16 IV.

Hagstangen 7 II. 57 III. 83 IV.

Hopfenstangen 125 I. 280 II. 45 III. 8 IV.

Rm: 117 buch. Ausschuß, 11 buch.

Abfall, 2 birf. Abfall, 219 tannen

Ausschuß, 156 tannen Abfall, 9 tannen Reisprügel.

Anton Heinen's

echte Malzboubons

gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt

Drogerie Heinen.

Best eingeteilte Lotterie!
Grosse Stuttgarter
Geld-Lotterie
Ziehung
garantiert 5. u. 6. Mai 1903.
Hauptgewinn
40000 M. bar.
2621 Geldgewinne
mit zusammen 80000 Mark.
Original-Los nur 2 M., 6 Lose 11 M.
11 Lose 20 M. Porto u. Liste 25 Pf.
Nachnahme 20 Pf. teurer, empfiehlt
J. Schweickert, Generalagent
Stuttgart.

Sie zu haben bei Carl Wilh. Bött.

Zahn-Atelier

von **J. Klausner, Neuenbürg.**

Unterzeichneter empfiehlt sich in der Behandlung kranker Zähne. Einsetzen einzelner Zähne sowie ganzer Gebisse unter sorgfältigster Bedienung.

Sprechstunden in Wildbad:

jeden Montag Nachmittag im Hause des Herrn Bädermstr. Bechtle Hauptstr. No. 80.

Jul. Klausner, Zahntechniker.

Gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt

Eibisch, Malz, Althee, Soda nia Salus und Honig-

Bonbons.

Conditior **Lindenberger.**

Schwemmsteinfabrik

älteste, von **Phil. Gies, Renwied**, liefert gute Waare.



Alb. Partik, Dentist

Pforzheim

Luisenstrasse 20.

Es ist mir noch gelungen (vor dem enormen Wollausschlag) einen Posten wollener

Jaquard Bettdecken

billig zu erwerben und verkaufe unter anderem 1 Paar rein wollene Jaquard-Decken 150/205 groß für **Mk. 20.—**

Ältere Decken werden gewaschen und wie neu hergerichtet und per Stück mit **Mk. 1.50** berechnet.

Ph. Bosch.

Neu eingetroffen

Cravatten

in großer Auswahl

der Obige.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Spiegeln

aller Art, als Wand-, Toilette-, Pfeiler- u. Spiegel etc. ferner in Zuffenhauser- und Wiener-Sesseln (Wiener Tonnets) in allen Sorten und Farben. Muster zur Ansicht gern zu Diensten.

Wirtschafts-Stühle

zu äußerst billigen Preisen.

Achtungsvoll

Carl Schulmeister.

Rheinische Hypothekenbank Mannheim.

Eingezahltes Aktienkapital M. 16,580,400.—

Gesamtreserven „ 7,572,537.25

darunter

Gesetzlicher Reservefonds M. 4,000,000.—

Pfandbriefsicherungsfond „ 2,400,000.—

Hypothekenbestand ult. 1902 M. 354,925,351.19

Kommunal-Darlehen „ „ 3,587,496.70

Pfandbriefumlauf „ „ 342,412,300.—

Kommunal-Obligationenumlauf „ „ 2,962,700.—

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1902, sowie Pfandbriefprospekte und Circulare betreffend mündelsichere Kapitalanlage können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und franco bezogen werden.

Große Stuttgarter Geldlotterie

anlässlich des Pferdemarktes.

Ziehung garantiert 5. und 6. Mai 1903

2661 Geldgewinne mit Mark 80 000.—

Haupt-Gewinn 40 000 Mark bar.

Loose à 2 Mark sind zu haben bei

Chr. Wildbrett, Papierhandlung.

Telephon No. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.

(Mit 1 Beilage)

HERREN, welche
Reell u. Billig bedient sein wollen,
lassen sich stets unsere reichhaltigen
Muster-Collectionen
kommen. Größtes
Tuch- u. Buckskin-
Lager.
Gebrüder Schmidt
PFORZHEIM.

Auf kommende Feiertage empfehle ich in frischester Ware verschiedene Sorten



Fische

zu billigsten Preisen.

Adolf Blumenthal,

Delikatessenhandlung.

Ein heller 
verwendet stets
Dr. **Oetker's** Backpulver
Vanillin-Zucker
Pudding-Pulver
à 10 Pf. Millionenfach bewährte Re-
zepte gratis von den besten Geschäften.

Dr. **Hölzle's** homöop.

Krampfhustentropfen
Ca. Op. Ip. Bell.

bei Hofapotheker Dr. **Metzger.**

Empfehle mein großes Lager in
Bürsten- und Pinselwaren,
Kleiderbürsten von 40 Pfg. an
Lamperie- u. Gläserbürsten
Waler- und Gipserpinsel,
Staub- und Handbesen,
Strupfer von 20 Pfg. an,
Wischbürsten,
Pferdebürsten,
Tappichbesen,

sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

D. Treiber.

König-Karlstr.

Ratten,

Mäuse, tötet „**Uderlon**“ schnell u. sicher.
Ohne Giftschein erhältlich per Packet
30 u. 60 Pfg. **Hof-Apothete.**

Streng reelle und billigste Bezugsquelle!
In mehr als 100 000 Familien im Gebrauche!
Gänsefedern,
Gänsefedern, Schwannenseiten, Schwannendunen u.
alle anderen Sorten Bettfedern und Dunen. Reizlos
und beste Wirkung garantiert! Gute preisw. Bett-
federn p. Pfund für 0,80; 1. A; 1,00. Prima Halb-
dunen 1,00; 1,20. Polarfedern: halbweiß 2, weiß
2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwannenseiten 3; 3,50;
4; 5. Sehr feine Gänse- u. Schwannendunen 2,50; 3. Polar-
dunen 3; 4; 5. Jedes beliebig. Quantum sofort
gegen Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!
Pecher & Co. in Herford F. 1455
in Westfalen.
Korben und Preislisten, auch über Bettstoffe
u. fertige Betten sofort. Angabe der Preislagen
mit Federnproben er wünscht!